

standene Abentheuer scherzend, weiter fortsetzen. Da aber nicht alle Unfälle so glücklich ablaufen, und nicht alle Wagen eben mit gesunden und raschen Personen besetzt sind, welche sich zu helfen im Stande sind, vielmehr zuweilen, kränkliche, unbehülfsliche Leute, auch wohl Kinder, zarte Mütter oder

schwängere Frauen sich auf der Reise befinden: so wäre es wohl sehr heilsam, wenn an solchen Straßen, an welchen sich zu beiden Seiten Gräben befinden, Bäume angepflanzt würden, als warum im Namen Vieler hiermit ergebenst bittet

ein treuherziger Bürger.

**Theateranzeige.** Heute, den 5ten, wegen Heiserkeit des Herrn Höfler, statt der Oper, die Vestalin: die Schwestern von Prag, Oper von W. Müller.

**Bekanntmachung.** Um dem Gedränge und der Unordnung zu begegnen, welche nach Beendigung der Concerte im Gewandhause durch das Eindringen der Dienstleute in den Vorsaal bisher veranlaßt wurden, findet das unterzeichnete Direktorium für nöthig, für die Zukunft folgendes zu bestimmen:

1) Alle Dienstleute, welche ihren Herrschaften Mäntel, Schuhe und dergleichen zu bringen haben, oder dieselben mit Laternen abholen, gehen künftig nicht mehr die große Treppe hinauf, sondern die kleine, welche aus dem Hofe des Gewandhauses nach dem Almosens-Amte und Ballsaale führt, und verhalten sich auf den bei dieser Treppe befindlichen Vorplätzen. Mit dem Schlusse des Concerts, aber nicht früher, werden sie in den Corridor des Concertsaales eingelassen werden, wo sie sich bis nach dem kleinen Concertsaale hin verbreiten können. Die Herrschaften werden hierbei ersucht, ihren Dienstmädchen das Mitbringen von Körben oder andern den Raum beengenden Gegenständen zu untersagen.

2) Alle Bediente, welche ihren Herrschaften Wagen oder Sänften bringen, gehen, wie bisher, die große Treppe hinauf, bleiben aber auf dem Vorsaale oder der Treppe stehen und können in den kleinen Concertsaal nicht eher gelassen werden, als bis sich die Menge verloren hat.

Directorium des Concerts im Gewandhause.

**Bekanntmachung.** Ich Endesunterzeichneter gebe mir die Ehre, einem geehrten Publikum zu eröffnen, daß ich Unterricht im Klavier ertheile. Gütige Aufträge werden mich erfreuen. Meine Wohnung ist am Rosenthaler Thor in Nr. 1341, zwei Treppen hoch.

Lange, Fortepianist der Klavierschenke zu Eutrißsch.

### Gestickte Schwaneboy- und Molton-Röcke

von 18 bis 72 Gr., baumwollene Damenstrümpfe das Paar 4 Gr., achtfarbige seidene Basttücher 8 bis 10 Gr., Tricotttücher 24 bis 32 Gr., engl. gedruckte Cattuntücher 2 bis 3 Gr., weiße Cambrictücher mit Kanten 4 Gr., Vorhangs-Mouffeline 1 bis 3 Gr., schwere gemusterte seidene Zeuge zu Strickbeuteln und Hüten 10 Gr., Levantines 8 Gr., coul. und schwarze Florence 6 Gr., verkaufen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

**Verkauf.** Weiße englische Batist-Mouffeline und Jaconets, glatte, brochirte und gestickte Mulls,  $\frac{5}{8}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Vorhangs-Mouffeline, Gardinen-Franzen und Borduren in geschmackvollen Mustern, verkauft zu äußerst billigen Preisen

Wm. Kühn & Comp., Reichsstraße No. 579.